

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **12 (1946)**

Heft 7

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Protar

Schweizerische Zeitschrift für Luftschutz  
Revue suisse de la Protection antiaérienne  
Rivista svizzera della Protezione antiaerea

Offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Organe officiel de la Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne - Organo ufficiale della Società svizzera degli ufficiali di Protezione antiaerea

Redaktion: Dr. MAX LÜTHI, BURG DORF - Druck, Administration und Annoncen-Regie: BUCHDRUCKEREI VOGT-SCHILD AG., SOLOTHURN  
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 15.—, Einzelnummer Fr. 1.—, - Postcheck-Konto Va 4 - Telephon Nr. 2 21 55

Juli 1946

Nr. 7

12. Jahrgang

## Inhalt — Sommaire

	Seite		Page
Die Führung der Truppe. Von Major Morant . . . . .	125	Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet.	
Flugzeug-Triebwerke. Von Hptm. Wetter . . . . .	128	Berichterstattung aus der Bundesversammlung . . . . .	139
L'alarme et la défense nationale (suite et fin).		Literatur . . . . .	139
Par cap. M. Luisier . . . . .	130	Kleine Mitteilungen . . . . .	140
Bomben (Fortsetzung und Schluss).		Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft . . . . .	143
Von Hptm. Wetter, Instr.-Offizier . . . . .	133		

## Die Führung der Truppe Von Major Morant, Winterthur

Ohne Zweifel werden im taktischen Vorgehen der Luftschutztruppe gegenüber dem bisher Gelehrten grundlegende Änderungen eintreten müssen. Wir werden Gelegenheit haben, in nächster Zeit über den Einsatz einer Schutztruppe, wie er sich aus den Kriegsschulen ergibt, in unserer Zeitschrift berichten zu können.

Die taktischen Elemente aber bleiben unverändert, und wir veröffentlichen das Nachfolgende im Sinne eines Repetitoriums einer Materie, die zum steten Rüstzeug des Offiziers gehören muss. *Red.*

### Grundsätze der Führung.

Ausbildung und Ausrüstung einer militärischen Truppe bilden die Voraussetzung für einen erfolgreichen Einsatz. Sie allein genügen aber erfahrungsgemäss nicht, um den Anforderungen des Kampfes zu genügen. Zu ihnen gesellt sich als ebenso wichtiger Bestandteil die Führung von Menschen und Material auf ein klar erkanntes Ziel hin, also die taktische Führung.

Taktik ist ganz allgemein die Lehre von der Führung im Gefecht. Voraussetzung einer erfolgreichen und militärisch richtigen Führung ist die zweckmässige Gliederung der Truppe und deren Aufstellung im Gelände. Die grundsätzlichen Lehren und Begriffe gelten sinngemäss für jeden militärischen Verband, sobald mehrere Truppenkörper gleichzeitig und nach einheitlichen Grundsätzen eingesetzt werden sollen. Die Lehren der Offensive, der Defensive, der Flankierung, der Reservenbildung usw. sind für die Schutztruppe ebenso gültig. Durch Erziehung zu einfachem und logischem Denken und Handeln soll jeder militärische Führer die Grundsätze der Taktik kennen und beherzigen lernen. Die Führung soll geschult werden, das Entscheidende der Aufgabe rasch zu er-

fassen und sich darauf zu konzentrieren, von der Richtigkeit der getroffenen Massnahmen überzeugt zu sein und die Verantwortung dafür zu tragen sowie mit nie erlahmender Aktivität das gute Beispiel zu geben. So wird sich die Führung auch von den im Krieg immer auftretenden Friktionen nicht überraschen lassen, sondern ihnen mit ruhiger Ueberlegung entgegenzutreten.

Die Führung bedeutet das Lebenselement jeder militärischen Handlung. *Die Persönlichkeit des Führers* spielt daher eine ausschlaggebende Rolle. Die modernsten Stützpunkte, das beste Material und die grösste Truppe sind ohne Führung wertlos. Nur die Besten sind für diese Aufgabe gut genug; der Auswahl und der Zusammenstellung der Kader ist daher die dauernde Aufmerksamkeit zu schenken. Wer führt, muss das Wesentliche des generellen Auftrages erfassen und mit der Konzentration seines Willens die Durchführung seiner Absicht erzwingen. Die Schulung des Willens ist daher bei allen Führern bis hinunter zur Gruppe bei jeder Gelegenheit zu fördern.

Die moderne Tendenz der Truppenführung geht dahin, die Truppe wenn möglich bis zum letzten Mann über die Absichten der Führung zu orientieren, damit ihr Einsatz trotz Ausfall der Nachrichtenübermittlung im Sinne der höhern Führung erfolgt. Diese von den Engländern speziell für den Wüstenkrieg entwickelte Theorie wird heute als allgemein gültig anerkannt. Der *Truppenorientierung* kann auch im Luftschutz gar nicht genügende Bedeutung beigemessen werden. In der Schadenzone hängt der Erfolg nicht zuletzt vom selbständigen Handeln des einzelnen Mannes ab. Befehle können durch die Ereignisse überholt sein oder auf falschen Voraussetzungen